

DIE PFADIBEWEGUNG SCHWEIZ HAT EINE NEUE STRATEGIE

Die Delegiertenversammlung der Pfadibewegung Schweiz (PBS) hat eine neue Strategie verabschiedet. Sieben strategische Schwerpunkte geben vor, an welchen Themen und Zielen die PBS in den nächsten Jahren arbeitet.

Am Wochenende des 16./17. November hat die Pfadibewegung Schweiz ihre Delegiertenversammlung in Basel gehalten. Dabei haben die Delegierten eine neue Strategie für den Verband verabschiedet. Diese gibt mit sieben strategischen Schwerpunkten die Weiterentwicklung des Verbands für die nächsten sieben bis zehn Jahre vor. Die «Strategie 2025+» löst damit die bisherige Strategieperiode ab.

Die gewählten Schwerpunkte decken gesellschaftliche Themen ab, zu denen die Pfadi als Jugendbewegung und Lebensschule einen Beitrag leisten will. «Wir sind überzeugt, dass die PBS mit dieser Strategie richtig ausgerüstet ist, um die Pfadi-Zukunft sinnstiftend zu gestalten», sagt Co-Präsidentin Christina Egli.

Strategische Schwerpunkte

Kompetenzen: Die PBS fördert den ganzheitlichen Kompetenzerwerb und stärkt dessen Anerkennung intern sowie extern. Sie steigert die Bekanntheit des gesellschaftlichen Werts der Pfadi.

Digitalisierung: Die PBS setzt sich aktiv mit digitalen Entwicklungen auseinander und nutzt bewusst deren Potenziale.

Diversität und Inklusion: Die PBS vereinfacht den Zugang zur Pfadi für alle Menschen und ermöglicht ihnen, sich in der Pfadi zu entfalten.

Vernetzung: Die PBS stärkt die wirkungsvolle Zusammenarbeit aller in der Pfadi. Dabei werden Abteilungen, Kantonalverbände, Bundesebene, Partnerorganisationen, Ehemalige und Weltverbände berücksichtigt.

Psychisches Wohlbefinden: Die PBS sorgt für eine aktive Auseinandersetzung mit der psychischen Gesundheit und ermöglicht die Stärkung ihrer Mitglieder.

Ehrenamt: Die PBS fördert die Rahmenbedingungen für das Ehrenamt. Dabei stehen die Abteilungen im Fokus.

Nachhaltigkeit: Die PBS leistet einen aktiven Beitrag zur Nachhaltigkeit und fördert entsprechendes Engagement. Sie orientiert sich dabei an den SDGs der UNO und damit an einem breiten Nachhaltigkeitsverständnis.



Kollaborativer Prozess zur Strategieentwicklung

Während drei Jahren hat die PBS die neue Strategie unter Einbezug ihrer Mitglieder entwickelt. Beispielsweise hatten die Teilnehmenden im Bundeslager 2022 die Möglichkeit, ihre Ideen und Wünsche zur Weiterentwicklung der PBS einzubringen. An der Delegiertenversammlung 2023 haben die Delegierten die Mission und Vision verabschiedet, die der Strategie zu Grunde liegen. Im vergangenen Jahr wurden die sieben strategischen Schwerpunkte bestimmt und in einem interaktiven Vernehmlassungsprozess mit den Kommissionen auf Bundesebene sowie den Kantonalverbänden geschärft.

«Der Prozess ist ebenso wichtig wie das Ergebnis selber. Dank der aktiven Beteiligung ist es uns gelungen, eine breit abgestützte Strategie zu entwickeln», freut sich Co-Präsident Philippe Moser. Die Delegierten haben die Strategie mit grosser Mehrheit verabschiedet.

Ein internationales Lager in der Schweiz 2028?

Zur Pfadi als weltweite Bewegung gehören regelmässige internationale Lager. Sie fördern das gegenseitige Verständnis und den Austausch unter Kulturen. Dazu möchte auch die Pfadibewegung Schweiz beitragen. Die Delegierten haben im Rahmen einer konsultativen Abstimmung der Bewerbung der Schweiz für die Durchführung eines «Roverway» im Jahr 2028 in der Schweiz zugestimmt. Das Roverway ist ein europäisches Pfadilager, an dem Pfadis zwischen 17 und 22 Jahren teilnehmen und unter anderem auf sogenannten «Paths» in kleinen Gruppen das Gastland entdecken. Ob das Roverway 2028 tatsächlich in der Schweiz stattfindet, entscheiden die europäischen Komitees der Weltverbände WAGGGS und WOSM.

Fortschrittliche Governance wird weiterentwickelt

Die Delegiertenversammlung hat die Integration des neuen Branchenstandards für den Sport in die Statuten und in das Geschäftsreglement verabschiedet. Relevant sind insbesondere Bestimmungen zur Good Governance sowie zur Ethik im Sport. Als Partnerorganisation von Swiss Olympic profitiert die PBS von Fördergeldern des BASPO und ist deshalb verpflichtet, diesen Standard einzuhalten. Die PBS geht bereits heute in vielen Punkten weiter als der Mindeststandard. Beispielsweise sind Doppelbesetzungen von zentralen Funktionen sowie eine ausgeglichene Vertretung der Geschlechter in ihren Gremien seit Jahrzehnten etabliert.

Weitere Informationen

Annina Reusser, Leitung Kommunikation Pfadibewegung Schweiz, annina.reusser@pbs.ch, 031 328 05 57

Pfadibewegung Schweiz (PBS) | www.pfadi.swiss

Die Pfadibewegung Schweiz (PBS) ist der nationale Verband der Pfadis. Die PBS zählt rund 51'000 Mitglieder und ist in 22 kantonalen Verbänden und 550 lokalen Gruppen organisiert. Die lokalen Abteilungen werden von ehrenamtlichen Leitenden geleitet, die eine anwendungsorientierte Ausbildung durchlaufen haben.

